

# Neues Kletterzentrum entsteht im Pinzgau

**Trendsport.** In Saalfelden wird im Juli eine der modernsten und größten Kletterhallen eröffnet. Sie wird für jeden zugänglich sein.

ANTON KAINDL

**SAALFELDEN (SN).** Auf dem Gelände des SK Saalfelden entsteht derzeit eine der größten und modernsten Kletterhallen Österreichs. Die Eröffnung ist für den 7. Juli geplant.

Geschäftsführer der Kletterhalle Felsenfest ist Georg Kysela. Der Sportkletterreferent des Alpenvereins in Saalfelden hat dafür seinen bisherigen Job bei der Wildbach- und Lawinerverbauung aufgegeben. „Mit der Halle wird Saalfelden seine Stellung als Kletterhochburg des Pinzgaus untermauern“, sagt Kysela. Finanziert wird alles vom Alpenverein, privaten Gesellschaftern, Gemeinde und Land.

In der 18 Meter hohen Halle wird es insgesamt 1640 Quadratmeter Kletterfläche geben. 150 Quadratmeter sind für den Trendsport Bouldern reserviert, bei dem man in geringer Höhe klettert. Und die Halle wird auf der Westseite auch au-

ßen bekletterbar sein. Ein Vordach wird die Sportler vor Niederschlag schützen.

In das Gebäude ziehen auch zwei Architekturbüros, der SK Saalfelden und ein auf Bergsport spezialisiertes Sportgeschäft. „Dort wird man alles bekommen, was man für das Klettern braucht“, sagt Kysela. „Es wird aber auch einen Ausrüstungsverleih, einen Seminarraum und ein Bistro geben.“

Das Besondere an der Halle sei, dass sie frei zugänglich sein werde, sagt Kysela. „Hier kann jeder klettern, ohne einen Kurs buchen zu müssen oder Mitglied in einem Verein zu sein. Es wird eine Aufsicht da sein, die den Leuten bei der Sicherung mit Rat und Tat zur Seite steht. Das gilt natürlich auch für Touristen. Wir planen eine Kooperation mit dem Tourismusverband und Hotels in der Region.“

Daneben wird es auch eine große Auswahl an Kursen geben. „Das reicht vom Kletter-



schein für Kinder über den Schnupperkurs und das Therapieklettern bis zu Kursen für Wettkampfklettern“, sagt Kysela, der selbst Übungsleiter für Sportklettern ist. „Klettern ist seit 15 Jahren ein Trend, der immer noch anhält, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Ich

denke, wo rauf zu kraxeln, ist ein Urinstinkt des Menschen.“

Bei dem Thema Sicherheit werde man in Österreich federführend sein, sagt der Geschäftsführer. „Die Halle bietet eine perfekte Plattform für die Erhöhung der Sicherheit beim Klettern generell. Hier kann



Georg Kysela vor der Baustelle: „Kraxeln ist ein Urinstinkt des Menschen.“

Bild: SN/ANTON KAINDL

man die Dinge perfekt üben.“ Und man baut einen laut Kysela unglaublich teuren Fallschutzboden ein, der einen Aufprall dämpft, wenn trotz Sicherheitsmaßnahmen doch einmal ein Unfall passiert.

Auf dem neuesten Stand ist die Halle auch in Sachen Ener-

gieversorgung. Auf dem Dach werden 140 Quadratmeter Solarpaneele montiert. Die überschüssige Wärme wird ab September in der Kellerdecke aus Beton gespeichert, damit man sie im Winter wieder herausholen kann. Die Halle ist bei der Wärmeversorgung autark.